



Q2 2025 – Politikbrief

Innovationskraft von Medizinalcannabis für den Wirtschaftsstandort Deutschland

In der neuen Legislaturperiode wird es eine zentrale Aufgabe der neuen Bundesregierung und des 21. Bundestages sein, Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit durch die Stärkung zukunftsfähiger Industrien zu sichern. Dabei gilt es, nicht nur etablierte Branchen im Blick zu behalten, sondern auch neue Wirtschaftszweige jenseits traditioneller deutscher Industriesektoren strategisch zu erschließen und zu fördern.

Ein solcher Wachstumsmarkt ist der Medizinalcannabis-Sektor: Trotz seines erheblichen wirtschaftlichen Potenzials wurde dieser bislang vorwiegend unter gesundheitspolitischen und regulatorischen Aspekten betrachtet. Um diesen Dialog zu erweitern, möchten wir als Cansativa Group die standortpolitischen Chancen und Innovationspotenziale von Medizinalcannabis beleuchten und konkrete Schritte zur Sicherung der deutschen Wettbewerbsfähigkeit in diesem Zukunftsmarkt aufzeigen.

Wirtschaftliche Potenziale nutzen und Patientenversorgung stärken

Die Einführung von Medizinalcannabis als Therapieoption hat die Gesundheitsversorgung vieler Patienten verbessert und dringend benötigte Behandlungsoptionen eröffnet. Damit Patientennutzen und Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet werden können, braucht es neben stabilen Rahmenbedingungen auch einen leistungsfähigen Markt und eine innovative Branche.

Der wirtschaftliche Erfolg des Medizinalcannabis-Sektors ist deshalb kein Selbstzweck, sondern sichert den Zugang zu hochwertigen Produkten und ermöglicht kontinuierliche Innovationen in der Versorgung. Seit der Einführung von Medizinalcannabis im Jahr 2017 zeigt die Branche ein kontinuierliches und krisenfestes Wachstum und hat sich zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Diese Erfolgsgeschichte ist besonders bemerkenswert, da viele traditionelle Wirtschaftssektoren in Deutschland mit strukturellen Herausforderungen und Stagnation konfrontiert sind.

Wachstumschancen durch die europäische Liberalisierung erkennen

Diese Dynamik bietet die Chance, Deutschland als führenden europäischen Standort für Medizinalcannabis zu etablieren. Bereits heute nimmt Deutschland mit der frühen Einführung von Medizinalcannabis eine Vorreiterrolle in Europa ein. Die fortschreitende Liberalisierung in der EU eröffnet enormes wirtschaftliches Potenzial, insbesondere für Deutschland als logistischer Knotenpunkt und Drehscheibe des europäischen Handels. Mit leistungsfähiger Infrastruktur, regulatorischer Sicherheit, und dem Vertrauenssiegel "Made in Germany" kann Deutschland eine Schlüsselrolle in der Qualitäts- und Versorgungssicherung innerhalb des wachsenden europäischen Binnenmarkts übernehmen. Um dieses Potenzial weiter zu realisieren, müssen Politik und Wirtschaft die Branche als strategischen Wachstumsbereich mit Blick auf die Versorgungssicherheit anerkennen und gezielt fördern.

Wettbewerbsfähigkeit durch regulatorische Sicherheit fördern

Das langfristige Wachstum und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Medizinalcannabis-Branche hängen entscheidend von der regulatorischen (Planungs-)Sicherheit ab. Verlässliche Rahmenbedingungen fördern Investitionen, Innovationen und die nachhaltige Entwicklung des Sektors - davon

profitieren nicht nur Unternehmen, sondern auch die Versorgungssicherheit der Patienten. Ein berechenbarer Rechtsrahmen schafft stabile und klare Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln, stärkt das Vertrauen von Unternehmen und Investoren und legt zugleich die Grundlage für nachhaltige industrielle Wertschöpfung.

Dies gilt insbesondere für eine Branche, die stark von regulatorischen Vorgaben geprägt ist und in der erheblichen Vorlaufzeiten für Zulassungsverfahren, Qualitätssicherung und Produktentwicklung eingeplant werden müssen. Ohne langfristige Planungssicherheit drohen Investitionsstaus, die das Potenzial der Branche bremsen und letztendlich auch die Patientenversorgung beeinträchtigen können.

Medizinalcannabis als Faktor im modernen Gesundheitsmarkt durch Forschung festigen

Der hohe Anspruch an deutsche Produkte und Produktionsverfahren erfordert eine fundierte und solide wissenschaftliche Evidenzbasis. Eine gezielte Forschungsförderung kann bestehende Lücken schließen und eine Grundlage für informierte gesundheits- und wirtschaftspolitische Maßnahmen schaffen, die sowohl den Patientennutzen erhöhen als auch die Innovationskraft des Wirtschaftsstandorts Deutschland stärken.

Darüber hinaus bietet die Forschung die Chance, neue therapeutische Potenziale zu erschließen, Versorgungsqualität zu verbessern und gleichzeitig wirtschaftliche Impulse in einem wachstumsstarken Markt zu setzen. Gerade im Lichte der politischen Bestrebungen, Forschung und pharmazeutische Innovationen zu stärken, sollte die Forschung zu Medizinalcannabis weiter ausgebaut und gezielt unterstützt werden. Damit kann die Branche nicht nur ihre medizinische Relevanz untermauern, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur Innovationskraft und Sicherung eines zukunftsfähigen Wirtschaftszweigs leisten.

Die Cansativa Group

Die Cansativa Group ist Ansprechpartner mit langjähriger Branchenerfahrung und steht seit 2017 für eine patientengerechte Versorgung. Cansativa ist Marktführer im jungen Medizinalcannabismarkt. Vom Import der Ware, der Lagerung über den Vertrieb an Apotheken einschließlich der Transportabwicklung bis hin zur Wissensvermittlung sind wir ein One-Stop-Shop der Branche. Seit dem Zuschlag des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) im August 2020 waren wir außerdem bis Ende 2024 das einzige Unternehmen, das Medizinalcannabis aus deutschem Anbau vertreiben durfte. Wir setzen uns für eine patientengerechte Versorgung ein: Wir importieren, lagern, lizenziieren, vertreiben, liefern, branden und klären auf. Als zentraler Dienstleister für die Versorgung mit Medizinalcannabis in Deutschland bringt sich die Cansativa Group regelmäßig mit Fachbeiträgen ein.

Nicole Borges Steeb

External Affairs Manager

Tel.: +49 175 3866 201

E-Mail: nicole.borgessteeb@cansativa.de